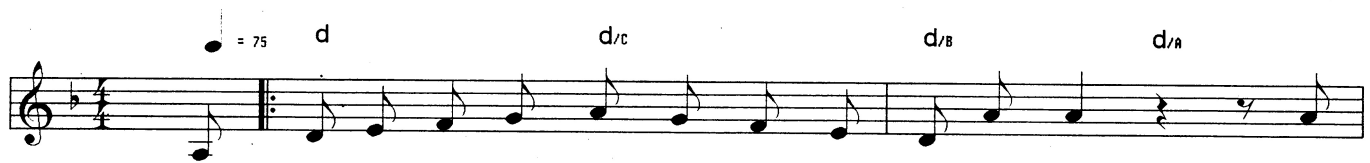


ERWACHEN

5

Text : Manfred Porsch

Musik: Manfred Porsch



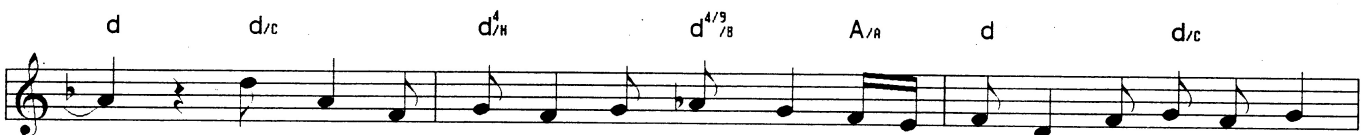
Nach lan- ger Win- ter- zeit der er- ste Son- nen- strahl nach
dei- nen Au- gen strahlt der Glanz des Son- nen- lichts, ich



lan- ger Dun- kel- heit das er- ste Licht und Sehn- sucht nach der Wär- me und Ge-
möcht aus ih- nen le- sen, um zu sehn! Dein Lä- cheln spricht von Wär- me und Ge-



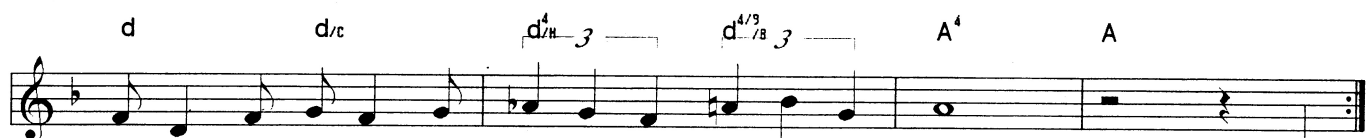
bor- gen- heit, nach Zei- ten lan- gen War- tens find ich dich...!
bor- gen- heit. Wie gern würd ich es hö- ren und ver- stehn...!



Und kei- ne Freu- de ist grö- ßer, als die, - dich im- mer ganz
Manch- mal, da glaub ich, du schenkst dich mir nur des- halb, - um dich mir



nah zu spürn - - und der Schmerz ist un- trag- bar, - dich zu ver-
wie- der zu neh- men. Al- lein, oh- ne Ant- wort bleib ich dann zu- rück, und mein



mis- sen, zu wis- sen daß du - so fern von mir bist! Aus
Seh- nen nach dei- ner Nä- he bleibt un- er - füllt! Ich

ERWACHEN

D e/A D e/A

möcht gern für dich so sein, wie du mich willst.

D e/A D e/A

Sag es mir, da- mit ich es wirk- lich ver- steh! Und

e/E A D

doch hab ich Angst da- vor, weil ich nicht

h e e⁷ A⁴

si- cher bin, ob ich es dann auch wirk- lich er- trag,

A D B/D D

so zu sein, wie du willst...